

DER RAT HAT BESCHLOSSEN

...in Köln eine Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, die AVG, zu gründen. Die Stadt ist darin Mehrheitsgesellschafter. Aufgabe der AVG ist es, Abfall zukunftsorientiert zu bewirtschaften. Erst nach Ausschöpfung aller Vermeidungsmöglichkeiten soll eine stoffliche Verwertung und Abfallbehandlung vorgenommen werden, wobei die stoffliche Verwertung Vorrang vor der

thermischen Verwertung hat. Zum ersten Geschäftsführer wurde Ulrich Eisermann bestellt, der bis zum Dezember 1991 Hauptamtsleiter war.

...die Verwaltung mit der Einführung eines Job-Tickets zum 1.1.1993 zu beauftragen. Das Ticket soll allen Beschäftigten angeboten werden und nach jetzigem Verhandlungsstand 37 Mark im Monat kosten.

...der Verwaltungs-Stellungnahme an den Regierungspräsidenten zur geplanten ICE-Streckenführung von Köln nach Frankfurt miteinigigen Änderungen zuzustimmen. Die Streckenführung für die Flughafenbindung wurde im Bereich Wahnheide/Lind verändert. Die Stellungnahme wurde um die Forderung nach Lärmschutzmaßnahmen für Wohnbebauungen ergänzt.

...das Schaufenster des Verkehrsamtes für Werbezwecke zu vermieten. Für 1991 werden 20.000 Mark Mieteinnahmen erwartet.

...die Verwaltung mit der Durchführung des Projekts „Altenpflegehelferin“ zu beauftragen. Ziel des Projektes ist es, Frauen ohne oder mit überholter Berufsausbildung eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahme zu ermöglichen.



Gutgelaunt: die Stadtoberhäupter nach der Vertragsunterzeichnung im Historischen Rathaus.

Auf neuen Wegen mit SCOPE

Die Städte **Southampton**, **COlogne** (Köln) und **PiraEus** haben sich unter dem Dach der EG im **SCOPE**-Projekt



Alfred Christmann und Mitstreiter stellen SCOPE vor.

zusammengefunden, um den Moloch "Stadtverkehr" mittels modernster Informationstechnik in internationaler Kooperation zu bändigen.

Im Mai versammelten sich die Repräsentanten der drei Partnerstädte in Köln, um gemeinsam mit Oberbürgermeister und Oberstadtdirektor das Kooperationsabkommen zu unterzeichnen. Namhafte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurden nicht nur Zeugen des Festaktes im Historischen Rathaus, sondern auch der Arbeitssitzung im Amt für Statistik und Einwohnerwesen am folgenden Tag. Hier konnten die Mitarbeiter der beteiligten städtischen Ämter nicht ohne Stolz den Erfolg ihrer sehr umfangreichen Vorarbeiten präsentieren. Die Stadt Köln erhält EG-Fördermittel in Höhe von 3,7 Millionen Mark. ♦

Fleißige Lieschen in Form gebracht

Drei Monate hat sich ein Team des Grünflächenamtes auf eine internationale Ausstellung in Lüttich vorbereitet. Man errang dort unter 55 Teilnehmern den ersten Preis für das beste Sortiment an Sommerblumen. 2500 Zwergmar-

den die Blumen dann in knapp drei Tagen so stilvoll arrangiert, daß die Jury am 1. Preis für den Kölner Sommertagstraum nicht vorbeikam. 100.000 Besucher staunten mit.

Ein schöner Erfolg für die Stadtgärtnerei, die mit der



Flower-Power-Team: Bernd Kittlass, Heinz Eicken, Artur Wenzel und Claude Brunelet (von links).

geriten, Dahlien, fleißige Lieschen, Geranien und Vanilleblumen wurden vor der Abreise einzeln geputzt (auch die fleißigen Lieschen sind keineswegs soo fleißig, daß sie das alleine machen würden). Auf 100 Quadratmetern wur-

Aufzucht von jährlich 1,6 Millionen Pflänzchen Köln zum Blühen und Duftenden bringt. Das siegreiche Arrangement wurde der Partnerstadt Lüttich zum Geschenk gemacht und ziert mittlerweile den Platz vorm Rathaus. ♦

